

Niederschrift über die 3. Sitzung des Bezirksausschusses am 04.03.2021, 18:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Herr Bernhard Kestermann	CDU	
stimmberechtigte Mitglieder		
Frau Cornelia Bagheri	Pro Coesfeld	
Frau Beate Balzer	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Hans-Jürgen Braukmann	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Michael Quiel	CDU	
Herr Christof Redweik	CDU	
Frau Gisela Schulze Tast	CDU	
Herr Horst Schürhoff	SPD	
Herr Christian Segeler	CDU	
Herr Daniel Tüllinghoff	CDU	
Frau Patricia Vogel	Pro Coesfeld	
Frau Inge Walfort	SPD	Vertreterin für Frau Suhren
Frau Andrea Wichmann	CDU	
Frau Margret Woltering	Aktiv für Coesfeld	
beratende Mitglieder		
Frau Wiebke Arning	FDP	
Herr Dr. Heinrich Kleinschneider	CDU	
Herr Holger Weiling	CDU	
Mitglieder der Verwaltung		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Herr Ron Keßeler	Geschäftsführer der Stadtwerke COE/ BOR	
Herr Ludger Schmitz	FBL 60	
Herr Uwe Dickmanns	FBL 70	
Frau Dorothee Heitz	FBL 51	
Frau Marie Bongers	FB 10	

Schriftführung: Marie Bongers

Der Ausschussvorsitzende Herr Bernhard Kestermann eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:25 Uhr.

Vor Erledigung der Tagesordnung verpflichtet der Ausschussvorsitzende Herr Kestermann die folgenden sachkundigen Bürger

Christian Segeler und Christof Redweik

zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Dazu erheben sie sich von ihren Plätzen und bekunden ihr Einverständnis mit folgender Formel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.“

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Vorstellung und Ausführungen des Geschäftsführers der Stadtwerke Coesfeld, Herr Ron Keßeler, zu aktuellen Themen der Stadtwerke im Bereich Lette
- 3 Bericht zur Situation der Kindertagesstätten und der Grundschule in Lette
Vorlage: 076/2021
- 4 Bebauungsplan Nr. 138 "Wohngebiet Meddingheide II", 1. Änderung
Vorlage: 078/2021
- 5 Sichere Gestaltung der Querung über die Straße Zur Stegge in Höhe Breykamp/Nikolaus-Groß-Straße
Vorlage: 178/2020
- 6 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Herr Kestermann weist darauf hin, dass der Bezirksausschuss lediglich eine beratende Funktion hat und die Entscheidungen vom Rat getroffen würden.

TOP 2	Vorstellung und Ausführungen des Geschäftsführers der Stadtwerke Coesfeld, Herr Ron Keßeler, zu aktuellen Themen der Stadtwerke im Bereich Lette
-------	--

Herr Keßeler erläutert die verschiedenen Projekte der Stadtwerke anhand einer Präsentation. Diese Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Zum Thema Windpark teilt Herr Keßeler mit, dass bereits 7 von 13 Anlagen installiert seien und die erste Anlage in Betrieb sei. Er gehe davon aus, dass zum Sommer alle Anlagen in Betrieb seien.

Herr Schürhoff erkundigt sich, wer für die Zuwegung zu den Windkraftanlagen zuständig sei. Er merkt an, dass diese in keinem guten Zustand seien. Zudem erkundigt sich Herr Schürhoff nach dem aktuellen Sachstand und dem Vorhaben mit der Schwimmhalle Lette.

Herr Keßeler erläutert, dass die Firma SL Windenergie GmbH als Generalunternehmer die Baumaßnahmen durchführe. Die SL habe demnach auch die Pflicht, nach Beendigung der Baumaßnahmen die Zuwegung wiederherzustellen. Zur Schwimmhalle Lette erklärt Herr Keßeler, dass die Stadtwerke den Anspruch haben, den Bedürfnissen der Einwohner:innen in Lette nachzukommen und die Halle dementsprechend auf dem zeitgemäßen Stand zu halten.

Herr Dr. Kleinschneider erkundigt sich, wie damit umgegangen würde, wenn ein Landwirt eine Photovoltaik-Anlage errichten möchte, die Stadtwerke jedoch entgegen, dass die Infrastruktur für den Anschluss weiterer Photovoltaik-Anlagen nicht ausreiche. Zudem erkundigt er sich danach, ob die Möglichkeit bestehe, dass Landwirte im Außenbereich, die mit einer schlechten Wasserqualität zu kämpfen hätten, an die Wasserleitungen der SWC angeschlossen werden.

Herr Keßeler antwortet, dass sich die Stadtwerke als Partner verstehen, wenn der Wunsch zum Anschluss einer PV-Anlage besteht. In der Regel sei eine Einrichtung auch möglich. Es gäbe jedoch auch Einzelfälle, an denen ein Anschluss der eigenen Photovoltaik-Anlage an das Stromnetz nicht möglich sei. Grund hierfür sei die „wirtschaftliche Unzumutbarkeit“ – d.h. die Kosten für die Netzverstärkung und/oder neuen Stationen auf Seiten des Netzbetreibers und somit die erhöhten Kosten für die Coesfelder Öffentlichkeit stehen bei diesen Pro-

jekten in keinem ausgewogenen Verhältnis zum Nutzen desjenigen, der eine PV-Anlage betreiben möchte. Grundsätzlich sei das Netz in Coesfeld und Lette jedoch gut ausgebaut.

Herr Keßeler erläutert, dass das gleiche Prinzip auch bei dem Anschluss ans Wassernetz greife. Hier bestünde keine Anschlusspflicht seitens der SWC. Die Stadtwerke seien jedoch stets bemüht, den Wünschen der Bürger:innen nachzukommen. Er weist jedoch auch darauf hin, dass in Außenbereichen oft hohe Anschlusskosten entstünden und aus hygienischen Gründen eine Mindestabnahme an Wasser erforderlich sei.

Herr Kestermann weist darauf hin, dass die PV-Infrastruktur weiter im Auge behalten werden müsse. Er ergänzt, dass in Lette ganze Bauerschaften an der Installation von PV-Anlagen interessiert seien. Er erkundigt sich, ob es möglich sei hier bereits zeitnah Leitungen im Boden zu verlegen.

Herr Keßeler antwortet, dass bereits nach und nach bestehende Freileitungen durch Leitungen im Boden ersetzt würden.

Herr Kestermann dankt Herrn Keßeler für die Präsentation und die entsprechenden Erläuterungen.

TOP 3	Bericht zur Situation der Kindertagesstätten und der Grundschule in Lette Vorlage: 076/2021
-------	--

Frau Heitz erklärt die Vorlage und den Sachstand anhand einer Präsentation. Diese Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Dr. Kleinschneider weist darauf hin, dass sich das Erwerbsverhalten der jungen Mütter ändere und die Kinder immer jünger in die Kita kämen. Dies werde sich durch das weitere Baugebiet noch verstärken. Er erkundigt sich, ob es diesbezüglich eine quantitative Darstellung des Bedarfs gebe.

Frau Heitz erläutert, dass dieses geänderte Anmelde- bzw. Erwerbsverhalten in die Demografie-Untersuchung mit einfließen werde.

Herr Schürhoff teilt mit, dass die Landesregierung erläuterte, dass immer weniger Kinder schwimmen könnten. Er erkundigt sich, ob der Schwimmunterricht für die Schulen aktuell ein Thema sei.

Frau Heitz erläutert, dass dieses Thema aktuell auch besonders unter dem Corona-Aspekt berücksichtigt wurde. Für genauere Informationen müsse Sie zunächst mit Frau Schäfer sprechen.

Nachtrag über das Protokoll:

Frau Schäfer, Schulleitung Kardinal-von-Galen-Schule Lette, hat mitgeteilt, dass zwei Viertklässler aufgrund des Ausfalls des Schwimmunterrichts im Zuge der Corona-Pandemie ihr Abzeichen „Seepferdchen“ nicht mehr absolvieren werden können. Insofern wird bezogen auf zwei Schüler:innen das erklärte Ziel „Jedes Kind der Grundschule Lette kann nach der Klasse 4 schwimmen und belegt dies durch das Seepferdchen“ erstmalig nicht erreicht. Wie hier mit Zusatzmaßnahmen gegengesteuert werden kann, wird u.a. in einer Schulleiterbesprechung am 22.03.2021 erörtert.

TOP 4	Bebauungsplan Nr. 138 "Wohngebiet Meddingheide II", 1. Änderung Vorlage: 078/2021
-------	--

Herr Kestermann erklärt sich als befangen gem. §31 GO NRW und gibt die Sitzungsleitung an Frau Balzer ab.

Herr Schmitz erläutert die Vorlage und den Sachverhalt anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Herr Quiel merkt an, dass die Bauherren Sicherheit bräuchten und die CDU zustimmen werde.

Nach der Abstimmung gibt Frau Balzer die Sitzungsleitung wieder an Herrn Kestermann ab.

Beschlussvorschlag 1:

Die Abwägung der im Rahmen der Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit (gem. § 13 (2) Satz 1 Nr. 2 BauGB) vorgebrachten Hinweise, Anregungen oder Bedenken (s. Anlage 5) wird wie folgt beschlossen:

1.1 Es wird beschlossen, dem Hinweis des Bürgers bezüglich einer grundsätzlichen Überschreitung der Trauf- und Firsthöhen um 30 cm nicht zu folgen.

Beschlussvorschlag 2:

Der Rat der Stadt Coesfeld nimmt zur Kenntnis, dass die Abwägung der im Rahmen der Beteiligung der berührten Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange (gem. § 13 (2) Satz 1 Nr. 3 BauGB) vorgebrachten Hinweise, Anregungen oder Bedenken (s. Anlage 5) keine Beschlussfassung erfordert.

Beschlussvorschlag 3:

Der Bebauungsplan Nr. 138 "Wohngebiet Meddingheide II", 1. Änderung wird unter Abwägung der vorgebrachten Hinweise, Anregungen oder Bedenken als Satzung beschlossen.

Gemäß § 10 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634) und gemäß den §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO. NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW Seite 666), in den zurzeit geltenden Fassungen.

Beschlussvorschlag 4:

Die Begründung des Bebauungsplanes Nr. 138 "Wohngebiet Meddingheide II", 1. Änderung einschließlich des Umweltberichtes wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen	Befangen
Beschluss1	13	0	0	1
Beschluss 2	13	0	0	1
Beschluss 3	11	0	2	1
Beschluss 4	11	2	0	1

TOP 5	Sichere Gestaltung der Querung über die Straße Zur Stegge in Höhe Breykamp/Nikolaus-Groß-Straße Vorlage: 178/2020
-------	--

Herr Schmitz erläutert die Vorlage und den Sachverhalt. Er erklärt, dass nach dem Stand der jetzigen Planung der aktuell vorhandene Baum entfernt werden müsse.

Herr Weiling teilt mit, dass es schön sei, dass nun ein DIEK-Projekt umgesetzt würde. Er erklärt zudem, dass die rote Ausweichfläche sehr wichtig sei. Wichtig sei zudem, dass weiterhin die Möglichkeit der Durchfahrt für landwirtschaftliche Fahrzeuge gegeben sei. Die Variante 4 stelle laut Herrn Weiling die optimale Lösung für alle dar. Was den zu entfernenden Baum betreffe, so könne hier ein Neuer gepflanzt werden.

Frau Schulze Tast erkundigt sich, wie die Geschwindigkeitsbegrenzung in der Straße zu verstehen sei. Sie erläutert, dass bei den Verengungen das Tempo 30 km/h gelte (gekennzeichnet durch ein entsprechendes Straßenschild). Sie teilt mit, dass nicht deutlich sei, ob auf der ganzen Länge der Straße dieses Tempo gelte. Sollte dies der Fall sein, so schlägt sie vor, die Geschwindigkeitsbegrenzung noch durch eine Aufmalung auf der Straße zu verdeutlichen.

Herr Schmitz teilt mit, dass er die Frage der geltenden Geschwindigkeitsbegrenzung über das Protokoll beantworten müsse.

Antwort der Verwaltung / Fachbereich 50: Nach Auffassung von Herrn Berning aus dem FB 50 ist auf „Zur Stegge“ neben einer Markierung auch noch die korrekte Beschilderung zu klären. Die aktuelle Beschilderung ist seiner Einschätzung nach nicht ganz schlüssig, da sich Tempo 30 hier auf das Gefahrenzeichen „Kinder“ bezieht. Tempo 30 endet rein rechtlich dort, wo die Gefahr vorbei ist. Das lässt sich laut Herrn Berning hier aber schlecht festmachen. Dass sich die Beschilderung vorne an der Zufahrt zur „Nikolaus-Groß-Straße“ auf den Überweg für Fußgänger 300m weiter bezieht, lässt sich schwer herleiten. Deshalb ist es auch schwierig nachzuvollziehen, wo Tempo 30 tatsächlich endet. Die zukünftige Beschilderung + Markierung wird mit der Polizei abgestimmt und den Ausschussmitgliedern mitgeteilt.

Herr Braukmann teilt mit, dass er sich gegen die vorgestellte Variante aussprechen müsse. Grund hierfür sei, dass die Gefahr der Sichtbehinderung durch die Hecke bestehe. Er sei der Ansicht, dass die rote Pflasterung nicht helfe. Herr Braukmann stellt den Antrag, in der heutigen Sitzung nicht über diesen Tagesordnungspunkt abzustimmen. Er stellt eine alternative Planung vor. Diese Zeichnung ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. Vor einer Abstimmung sollten zunächst neue Planungen erfolgen und auch eine Geschwindigkeitsbegren-

zung in Betracht gezogen werden. Dieser Antrag wird folglich bei der Abstimmung zuerst abgestimmt.

Frau Woltering sagt, dass die Planungen jetzt in der entscheidenden Phase seien und eine Zustimmung zu dem Antrag von Herrn Braukmann nur Verzögerung mit sich bringe. Sie teilt mit, dass sich Aktiv für Coesfeld für die Variante 4 ausspreche. Sie ergänzt, dass es aufgrund der Enge der Straße auch nicht möglich sei, dort schnell zu fahren.

Beschlussvorschlag (Antrag der Grünen-während der Sitzung gestellt):

Es wird beschlossen, in der heutigen Sitzung nicht über diesen Tagesordnungspunkt abzustimmen, sondern zunächst neue Überlegungen zu diesem Thema auch in Bezug auf die Verkehrsberuhigung anzustellen.

Beschlussvorschlag:

Die Querung über die Straße Zur Stegge in Höhe Breykamp/Nikolaus-Groß-Straße wird entsprechend des als Anlage beigefügten Lageplans „Zur Stegge: Querung Breykamp - Sichere Gestaltung der Querung“, Variante 4 umgestaltet. Dafür ist der im Plan mit einem gelben X versehene Baum zu entfernen und durch eine Neuanpflanzung ca. 6 m weiter nordöstlich zu ersetzen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss (Antrag der Grünen)	2	10	2
Beschluss (Vorschlag der Verwaltung, siehe Vorlage)	10	2	2

TOP 6 Anfragen

Herr Dr. Kleinschneider fragt an, ob die Verwaltung eine Liste von Bürger:innen habe, die mit den jetzigen Baugebieten in Lette nicht befriedigt werden konnten. Zudem fragt er, wie der Sachstand bei dem Objekt „Alte Molkerei“ sei. Er erkundigt sich auch, in welcher Weise der Bezirksausschuss bei der Aufstellung des neuen Regionalplanes miteinbezogen würde.

Herr Stadtbaurat Backes erläutert, dass zum Thema „Alte Molkerei“ gerade Gespräche mit den Eigentümern geführt würden um auszuloten, ob in diesem Jahr mit der Erstellung eines Bebauungsplanes gestartet werden könne.

Zu der Frage in Sachen Liste der Bürger:innen merkt er an, dass letztes Jahr eine Abfrage in diese Richtung gemacht wurde. Die Ergebnisse dieser Abfrage könnten dahingehend gefiltert werden, dass ersichtlich sei, wer sich für ein Baugrundstück in Lette interessiere. Die entsprechenden Infos könnten ggfs. im nächsten Ausschuss für Planen und Bauen präsen-

tiert werden. Was den neuen Regionalplan betreffe, so teilt Herr Backes mit, werde der Bezirksausschuss dahingehend beteiligt, dass die Ergebnisse in einer Ausschusssitzung vorgestellt würden.

Herr Schmitz ergänzt dahingehend, dass das Siedlungsflächenmonitoring nächste Woche stattfinden werde. Im Mai/Juni solle dann der Aufschlag durch die Bezirksregierung erfolgen. Danach sollten dann die Eignungsflächen sondiert werden. Herr Schmitz weist noch einmal darauf hin, dass die Stadt mehr potenzielle Flächen angeben dürfe, als ihr zustehe.

Herr Tüllinghoff erkundigt sich, ob es sinnvoll wäre, dass die VR-Bank eine Liste mit Interessenten für Baugrundstücke führe. Er teilt mit, dass ihm ein Mitarbeiter der VR-Bank sagte, dass es sehr viele Interessenten für Baugrundstücke gebe.

Herr Stadtbaurat Backes antwortet, dass er das Thema aufgreift und die Kollegin im Grundstücksmanagement bitten wird, Gespräche mit beiden Banken zu führen.

Herr Weiling erkundigt sich nach dem Sachstand des Bauvorhabens des Bürgerhauses Böenghoff.

Herr Schmitz teilt mit, dass er sich diesbezüglich erkundigen müsse und die Anfrage über das Protokoll beantwortet werde.

Antwort der Verwaltung: Der Baukran kann für den ersten Arbeitsabschnitt (der am 15.03.2021 beginnt) noch stehen bleiben, da zuerst die andere Straßenseite bearbeitet wird. Sobald mit dem zweiten Arbeitsabschnitt (in ca. 6-7 Wochen) begonnen wird, muss der Kran weg. Der Kran sollte eigentlich schon im Oktober 2020 / danach Dezember 2020 abgerüstet werden. Ein entsprechender Termin konnte aber nie eingehalten werden, da die Hochbaustelle stetig personell unterbesetzt war. Wenn auf einen Abbau im Januar gedrängt worden wäre, wäre der Kran an anderer Stelle (Alter Kirchplatz) wieder aufgebaut worden, hier soll jedoch ein temporärer Parkplatz eingerichtet werden.

Die vertraglichen Zeiten sind wie folgt:

Eingang Bauantrag: 31.01.2019

Baugenehmigung: 15.04.2019

(Danach hat der Investor 36 Monate/ 3 Jahre bis zur abschließenden Fertigstellung, auch der Außenanlagen)

Eingang Nachtrag: 19.12.2019

Genehmigung Nachtrag: 20.03.2020

Rohbauabnahme: 14.12.2020

Eingang stichprobenhafte Kontrolle der statischen Ausführung: 08.02.2021

Frau Woltering erkundigt sich nach der genauen Anzahl der Bauwilligen. Sie erklärt, dass in der Zeitung von 600 Interessenten gesprochen wurde.

Herr Backes teilt mit, dass im Ausschuss für Planen und Bauen eine Interessensliste vorgestellt werden soll. Er teilt er mit, dass alle Personen, die noch auf der bis Ende des Jahres 2020 bestehenden Interessensliste standen, angeschrieben und gebeten wurden, sich da-

hingehend zu äußern, ob noch Interesse bestehe. Innerhalb 24 Stunden habe die Stadtverwaltung hierauf schon 400 Rückmeldungen erhalten. Diese müssten nun gesichtet werden.

Herr Schürhoff teilt mit, dass im Rahmen der Baumaßnahmen in der Paßstiege eine Bürgeranhörung erfolgen sollte. Aufgrund der Corona-Pandemie sei dies online erfolgt. Er teilt mit, dass die entsprechenden Bürger:innen mit ihren Anregungen für jeden einsehbar im Internet standen.

Herr Backes sagt zu, dies noch einmal genau zu prüfen. Er weist auch darauf hin, dass die Online-Möglichkeit die öffentliche Bürgeranhörung ersetzt habe.

Herr Tüllinghoff erkundigt sich nach dem Sachstand des Spielplatzes Meddingheide und fragt zudem, wie es mit anderen Spielplätzen aussehe.

Herr Backes sagt eine Beantwortung über das Protokoll zu.

Antwort der Verwaltung: Ein großer Flächenanteil des Spielplatzes ist vergangenen Herbst mit einer Raseneinsaat versehen worden. Der Rasen ist jedoch noch nicht vernarbt, sodass, wenn er jetzt freigegeben würde, innerhalb kurzer Zeit alles kaputt getreten würde. Die Freigabe kann erst erfolgen, wenn nach Rücksprache mit dem Bauhof sich eine entsprechende Rasennarbe gebildet hat, die betreten werden darf.

gez. Bernhard Kestermann
Ausschussvorsitzender

gez. Marie Bongers
Schriftführerin